



Jahresbericht 2006 des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie e.V.

Nach dem Jahreswechsel fand am **23. Februar 2006** die **15. Gesprächsrunde** statt, bei der der **Direktor des Institutes Peter Neumann** zur **"Reform der Volksgesetzgebung in Nordrhein-Westfalen 1997-2002"** sprach. Im **März** (17. März 2006) war erneut Nordrhein-Westfalen Gegenstand der **16. Gesprächsrunde: Rainer Deppe, Mitglied der CDU-Fraktion des Landtages Nordrhein-Westfalen**, berichtete von Überlegungen zu einer **„Reform von Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Nordrhein Westfalen“**. Besonderes Augenmerk galt dabei dem Instrument des Ratsbegehrens.

Am **12. April 2006** galt es im Rahmen der **17. Gesprächsrunde** inhaltlich die jährliche stattfindende Schweizfahrt vorzubereiten. Da bot es sich an, das Dresdner Generalkonsulat der Schweiz mit seinem **Konsul Daniel Blatter** um einen Vortrag zum **„Politischen System der Schweiz“** einzuladen.

Die **Studienreise vom 5. bis 8. Mai 2006** führte das Institut in diesem Jahr nicht nur zur **Landsgemeinde nach Glarus/Schweiz**, sondern auch zum **Bundeshaus nach Bern**.

Zum Programm der Studienreise gehörten u.a. ein Vortrag von **Prof. Dr. Frank Marcinkowski**, Lehrstuhlinhaber am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der **Universität Zürich**, zum Thema **„Öffentlichkeit, öffentliche Meinungsbildung und politisches Verhalten in der direkten Demokratie – Erfahrungen aus der Schweiz“**. Ferner fand ein Treffen mit **Dr. Fritz Schiesser**, Projektleiter der **Gemeindestrukturreform im Kanton Glarus** im Großen Landratssaal/Glarus statt, bei dem er über den zentralen Abstimmungsgegenstand der

Landsgemeinde, die Strukturreform, referierte. Im Anschluss daran sprach **Prof. Dr. Silvano Möckli**, Inhaber der Titularprofessur für Politikwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung des Vergleichs politischer Systeme und der empirischen Sozialforschung am **Institut für Politikwissenschaft der Universität St. Gallen** zum Thema „**Die Schweizer Landsgemeindedemokratien**“. Der **Besuch der Landsgemeinde in Glarus** am 7. Mai 2006 stellte zweifelsohne einen Höhepunkt der Reise dar. Der Empfang in der Universität Bern durch den Direktor des Instituts für öffentliches Recht, **Prof. Dr. Pierre Tschannen**, Ordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht am **Institut für Öffentliches Recht der Universität Bern** und dessen Vortrag zur „**(Total-)Revision der Bundesverfassung in der Schweiz**“ und der anschließende **Besuch im Bundeshaus** standen dem in Nichts nach.

Die Stadtführungen in Glarus und Bern gehörten zum Rahmenprogramm, welches die Studienreise abrundete.

Die Mitgliederjahresversammlung mit ihrem Tagungsprogramm fand am 20. Mai 2006 statt, dessen Ablauf nachfolgend noch einmal skizziert werden soll:

20. Mai 2006, ab 14 Uhr

Mitgliederjahresversammlung des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie e.V.

Vorträge des Rahmenprogramms:

14.00 Uhr **Grußwort des Sächsischen Landtagspräsidenten, Herrn Erich Iltgen**

14.15Uhr

Referent: **Dr. Guido Sampels**, promoviert bei Prof. Dr. Hartmut Krüger, Universität zu Köln

Thema: **"Sachunmittelbare Demokratie in den Verfassungen der neuen Bundesländer"**

16.00Uhr

Referent: **Dr. Sebastian Blasche**, promoviert bei Professor Dr. Thomas Mann, Georg-August-Universität, Göttingen

Thema: **"Die bundesstaatliche Problematik bei einer möglichen Einführung von Volksgesetzgebung in das Grundgesetz"**

17.30 Uhr Projektion von Fotos der Studienfahrt des DISUD nach Glarus/Schweiz

18.00Uhr

Referent: **Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff**, Dozent für Neuere Geschichte und Kirchengeschichte, Historisches Seminar der Universität Hannover

Thema: **„Die niedersächsische Volksinitiative *Gott in der Verfassung*“**

Zur **18. Gesprächsrunde** hatte das Institut die Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion im Thüringischen Landtag, Frau **Christine Lieberknecht** geladen, die in ihrer vorherigen Funktion als Landtagspräsidentin für die Volksgesetzgebung zuständig gewesen war. Folgerichtig sprach sie zum Thema **„Die Verfassungsreform zur sachunmittelbaren Demokratie in Thüringen 1999 – 2003“**.

Der Gesetzentwurf der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag zur Einführung einer Volksgesetzgebung stand in der **19. Gesprächsrunde** auf der Tagesordnung: Der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP – Bundestagsfraktion und Mitglied im Innenausschuss **Ernst Burgbacher** referierte am 14. Juni 2006 unter der Überschrift **„Der Gesetzentwurf der FDP-Bundestagsfraktion zur Einführung bundesweiter Volksentscheide - Direkte Demokratie, ein Mittel gegen Politikverdrossenheit?“**

PD Gary S. Schaal, Inhaber einer Heisenberg-Professur am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte der TU Dresden, trug am 12. Juli 2006 im Rahmen der **20. Gesprächsrunde** unter der Überschrift **„Entscheidungsverfahren und Entscheidungsqualität“ - Sind direktdemokratische Entscheidungen „schlechtere“ Entscheidungen?“** vor.

„Maßstab der Entscheidung bei Wahlen und Abstimmungen“ lautete das von **Dr. Bernd J. Hartmann**, LL.M. (Virginia), Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Bodo Pieroth am Institut für Öffentliches Recht und Politik der Universität Münster, gewählte Thema für die **21. Gesprächsrunde** am 13. September 2006.

Am 14. September 2006 wurde zum **Festlichen Sommerabend** gemeinsam mit dem DOI und der DGO Dresden geladen. Schirmherr und Ehrengast war **S. E. Evaldas Ignatavicius**, der Botschafter der Republik Litauen.

Die 21. Gesprächsrunde musste verschoben werden, so dass die **22. Gesprächsrunde** am **15. November 2006** mit dem Vortrag von Frau **Beata Jędrzejczak**, Doktorandin bei Prof. Dr. Klaus Bachmann am **Willy-Brandt Zentrum für Deutschland- und Europastudien in Breslau/Wrocław** fortgeführt wurden. Frau Jędrzejczak sprach zu „**Polens Referendum über den Entwurf einer EU-Verfassung**“.

Den feierlichen Abschluss des Jahres 2006 bildete die **Festliche Adventfeier** gemeinsam mit dem DOI und der DGO Dresden am **24. November 2006** und dem Ehrengast und Schirmherren Herr **Giorgi Tabatadse, Botschaftsrat, Leiter der Konsularabteilung der Republik Georgien**.

Erfreulich war im Jahre 2006 auch die Entwicklung der **Schriftenreihe „Studien zur sachunmittelbaren Demokratie“ (StSD)**. Es konnten die Bände 2 und Band 3 herausgegeben werden. Im zweiten Band der Schriftenreihe widmet sich Herr **Dr. Sebastian Blasche** unter der Überschrift "**Die grundsätzliche Mitwirkung der Länder an der Gesetzgebung**" dem Spannungsverhältnis zwischen Bundesstaats- und Demokratieprinzip. Die Arbeit wurde am Lehrstuhl von **Prof. Dr. Thomas Mann an der Juristischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen** erstellt. Den dritten Band der Schriftenreihe hat Frau **Dr. Anke Holzmann** verfasst. Die Arbeit ist von Professor **Dr. Helmut Goerlich, Juristenfakultät der Universität Leipzig**, betreut worden. Unter der Überschrift „**Das Kooperationsprinzip**“ wird abweichend von den beiden ersten Bänden der Reihe nicht das Verhältnis von Demokratieprinzip zum Bundesstaatsprinzip, sondern das von Demokratieprinzip und Rechtsstaatsprinzip in den Mittelpunkt der Abhandlung gestellt.

Zudem findet seit Ende des Jahres 2006 ein monatlicher Wissenschafts-Stammtisch im Feldschlösschen Stammhaus in der Budapester Straße statt, der sich großer Beliebtheit erfreut.

Institutsmitglieder haben an diversen Veranstaltungen teilgenommen. Direktor **Dr. Peter Neumann** hat auf der Tagung der Stiftung Demokratie der Universität zu Köln am 13. Dezember 2006 "**Die Europäische Union als demokratisch verfasste Gemeinschaft**" gesprochen. Frau **Dr. Anke Holzmann** hielt am 13. Dezember 2006 den Gastvortrag auf dem **Stiftungsfest der Burschenschaft Normannia** zu Leipzig zum Thema „**Sachunmittelbare Demokratie**“.

Zudem wurden auch im Jahr 2006 Skripten zu den Vortragsveranstaltungen erstellt, die im Institut eingesehen werden können.

Das bundesweite Archiv und die Datenbank zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid ist weiter ergänzt worden. Wir danken Herrn **Wolfgang Thienel** für seine Recherchen. Zudem existiert eine vollständige von **Dr. Peter Neumann** erstellte Sammlung aller in den deutschen Bundesländern betriebenen Bürgeranträgen, Volksanträgen, Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden. Als Arbeitsmaterialien existieren Übersichten zur Struktur der Unmittelbaren Demokratie in Deutschland und zur Ratifizierung des Vertrages über eine Europäische Union.

Bedanken möchten wir uns ausdrücklich bei Frau **Elisabeth Egerer** für ihre gewissenhafte Arbeit als Schatzmeisterin. Sie gehört seit Oktober 2006 nicht mehr dem Vorstand an. Für Frau Egerer ist Frau **Susann Franzke** in den Vorstand gerückt.

Ihr Vorstand

Dr. Peter Neumann

Prof. Dr. Reinhard Schiffers

Susann Franzke

Dr. Denise Estel

PD Dr. Stefan Storr

Thomas Wiltzsch

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie e.V. Villa Lingner Leubnitzer Straße 30 01069 Dresden	Telefon:	0351/417 466 64
	Fax:	0351/417 466 65
	Home:	www.disud.org
	Mail:	info@disud.org